

„Verwaltung schießt über das Ziel hinaus“

Parkscheibenpflicht an der Mainzer Straße empört Anwohner / Ordnungsamts-Leiter: Bewirtschaftung gegen Dauerparker

NACKENHEIM - Da staunten die Anwohner der Mainzer Straße nicht schlecht: Gestern noch bequemes Parken vor der Haustür, jetzt plötzlich ein „Knöllchen“ an der Windschutzscheibe.

Von
Hans-Willi Blum

Quasi von heute auf morgen hatte die Obrigkeit Schilder aufgestellt und die Parkbuchten vor den Häusern zumindest tagsüber in parkscheibenpflichtige Kurzzeit-Parkplätze verwandelt.

„Da ist die Verwaltung eindeutig übers Ziel hinausgeschossen“, meint Rolf Fritsche, einer von zehn betroffenen Anliegern. „Wo sollen die Leute mit ihren Fahrzeugen denn hin?“ Fritsche fragt aber auch danach, auf wessen Veranlassung hin die Schilder aufgestellt und warum die Anwohner nicht in die Entscheidung miteinbezogen wurden.

Die „rapide Verschlechterung der Parksituation“, die Stück für Stück größere Flächen der Mainzer Straße ergreife, mündet für Fritsche in der Feststellung, daß jeder Hausbesitzer verpflichtet sei, Parkraum nachzuweisen, die Verwaltung im vorliegenden Fall jedoch ohne Bedenken Parkraum vernichte.

Eine von der Gemeinde bezahlte Garage auf dem Festplatz oder die Möglichkeit des Anliegerparkens in der Mainzer Straße sind seine Lösungsvorschläge. „Und außerdem

geht es hier doch ums Allgemeinwohl und nicht ums Geschäftswohl“, spielt er auf die Hintergründe für die Parkscheibenregelung an.

Zu denen steht der Leiter des Ordnungsamtes, Werner Loh, allerdings ohne Probleme: „An uns wurden Beschwerden herangetragen, daß Dauerparker die Parkplätze vor den Geschäften besetzen. Also gibt es für uns nur die Möglichkeit des ‚Bewirtschaftens‘.“

„Gefahr entschärfen“

Außerdem sei es wiederholt vorgekommen, daß Fahrzeuge, weil sämtliche legalen Parkplätze besetzt waren, im Kurvenbereich in zweiter Reihe standen. Die VG habe diesen schwierigen Bereich sichern müssen und sei deshalb auf die Parkscheibenlösung verfallen. Denn damit werde nicht nur die Gefahrensituation entschärft, sondern jetzt fänden die Leute, die einkaufen wollten, auch einen Parkplatz in der Nähe der Geschäfte.

Ortsgemeinde, Polizei und VG hätten einvernehmlich für die Parkscheibenregelung plädiert und die Anlieger keineswegs „überfallen“. Erst nach Ablauf einer Karenzzeit seien



Auch der Bürgermeister greift zur Scheibe: Bardo Kraus steht hinter der neuen Parkregelung an der Mainzer Straße, „denn die Plätze reichen vorn und hinten nicht“.

Bild: Axel Schmitz

„Knöllchen“ verteilt worden. Da die Regelung sich auf die Zeit zwischen 8 und 19 Uhr beschränke, sei das Parken nachts ohnehin unproblematisch und in der übrigen Zeit der Weg zum Festplatz durchaus zumutbar.

Nach den positiven Erfah-

rungen, die man mit der Parkscheibenregelung unterhalb der Kirche gemacht habe, steht auch Ortsbürgermeister Bardo Kraus hinter der Maßnahme. Er weiß, daß die Parkplätze im Ortskern „vorne und hinten“ nicht reichen – er selbst greift, wenn er im Rathaus seinen

Amtsgeschäften nachgeht, zur Scheibe. Nichtsdestotrotz will Kraus jedoch auf die Anlieger der Mainzer Straße zugehen und über die Maßnahme mit ihnen reden. „Notfalls wird das Thema noch einmal im Ausschuß beraten“, verspricht das Ortsoberrhaupt.